



# Statistischer Bericht



## Korrekturausgabe

Auswertung aus dem  
sächsischen Unternehmensregister

29. Februar 2016

D II 1 – j/16

# Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, den 24.03.2017

## **Korrekturblatt**

### **Berichtigung zum Statistischen Bericht D II 1 – j/16 (Auswertung aus dem sächsischen Unternehmensregister)**

Im Statistischen Bericht waren Korrekturen erforderlich.

Änderungen wurden vorgenommen in:

Auf Seite **28** Abbildung **8** wurde die rechte Grafik wegen **fehlerhafter Reihenfolge der Balken im Balkendiagramm** ausgetauscht.

Wir bitten um Entschuldigung und Beachtung der Korrektur.

## Inhalt

	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	3
Methodische Grundlagen	4
Ergebnisdarstellung	8
<b>Tabellen</b>	
1. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabschnitten	10
2. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	11
3. Betriebe und Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten	12
4. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	13
5. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	14
6. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	15
7. Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	16
8. Unternehmen je 10 000 Einwohner nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	18
9. Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	20
10. Betriebe und Beschäftigte nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	22
<b>Abbildungen</b>	
1. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	23
2. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	24
3. Betriebe und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten	25
4. Unternehmen und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Art der Einheit	26
5. Betriebe und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Art der Einheit	26
6. Unternehmen je 10 000 Einwohner nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	27
7. Betriebe und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	27
8. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den zehn beschäftigungsstärksten Branchen	28



## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlage

Auf Grundlage einer EU-Verordnung sind die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union verpflichtet, Informationen in Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke zu erfassen.<sup>1)</sup> Eine revidierte Registerverordnung trat im März 2008 in Kraft. Sie enthält verschiedene Erweiterungen zur bisher geltenden Verordnung. Neben der Erfassung aller Unternehmen, die eine zum Bruttoinlandsprodukt beitragende wirtschaftliche Tätigkeit ausüben, ihrer örtlichen Einheiten sowie der rechtlichen Einheiten, aus denen diese Unternehmen bestehen, zielt eine Erweiterung auf die Berücksichtigung von Unternehmensgruppen als Einheiten im Unternehmensregister, einschließlich der Erfassung von Angaben zu Kontroll- und Besitzverhältnissen bei rechtlichen Einheiten. Des Weiteren sieht die Verordnung z. B. die Erfassung der Wirtschaftsbereiche Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie öffentliche Verwaltung im Unternehmensregister als nunmehr obligatorisch vor. Die nationale gesetzliche Grundlage für die Verarbeitung von Angaben aus statistischen Erhebungen sowie von Informationen aus bestehenden Verwaltungsdaten für statistische Registerzwecke wurde mit dem Statistikregistergesetz<sup>2)</sup> vom Juni 1998 geschaffen. Auf dessen Grundlage erfolgt für den Aufbau und die Pflege des Registers die Übermittlung von Informationen aus Verwaltungsdateien

- der Finanzbehörden und
- der Bundesagentur für Arbeit (jeweils monatlich) sowie
- der Industrie- und Handelskammern und
- der Handwerkskammern (jeweils jährlich).

### Aufgabe des Unternehmensregisters

Das umfassende Unternehmensregister für statistische Zwecke wird dezentral in den Statistischen Landesämtern gepflegt, um eine „Inventur“ der deutschen Wirtschaft vollziehen zu können. Es ist gleichzeitig das strategische Instrument für die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Unternehmens- und Betriebsstatistiken in der Bundesstatistik und ein wichtiges Werkzeug, um die Aufbereitung und Auswertung von Ergebnissen auch im europäischen Vergleich zu ermöglichen. Durch Nutzung von Registerdaten wird die Wirtschaft von statistischen Berichtspflichten entlastet. Seit dem Berichtsjahr 2008 liegen Ergebnisse der Handwerkszählung als jährliche Auswertungen des Unternehmensregisters vor.

Mit Auswertungen und Veröffentlichungen von Daten aus dem Unternehmensregister werden gegenwärtig Informationen zur Analyse der Wirtschaftsstruktur über nahezu alle Wirtschaftsbereiche bereitgestellt. Dabei ist das Unternehmensregister gegenüber traditionellen Sekundärstatistiken wie der Umsatzsteuerstatistik oder der Beschäftigtenstatistik als eigenständiges Auswertungsinstrument anzusehen. Es besitzt eigene Regeln und Rhythmen für die Pflege der Registerseinheiten im längeren Zeitverlauf mit dem Ziel, möglichst aktuelle Strukturen in Kombination mit Merkmalen aus administrativen Dateien (steuerbarer Um-

satz aus Lieferungen und Leistungen umsatzsteuervoranmeldepflichtiger Unternehmen, Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) nachzuweisen. Die genannten Sekundärstatistiken sind dagegen von anderen methodischen Verfahrensweisen der Finanz- und Arbeitsverwaltung geprägt. Daher müssen Vergleiche zwischen Ergebnissen der Umsatzsteuer- bzw. Beschäftigtenstatistik und dem Unternehmensregister zwangsläufig zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. Auch aus der Tatsache, dass die administrativen Daten erst mit einem zeitlichen Abstand zur Verfügung stehen, ergeben sich gesetzmäßig Abweichungen zu den Fachstatistiken.

### Qualität des Unternehmensregisters

In Anlehnung an das Europäische Statistische System benutzt die amtliche Statistik Kriterien, die zu einer Bewertung der Qualität statistischer Ergebnisse dienen können. Im Folgenden wird die Qualität des Unternehmensregisters anhand verschiedener solcher Kriterien gemessen, um möglichst transparente Informationen zu Daten des Unternehmensregisters zur Verfügung zu stellen.

#### *Genauigkeit:*

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein. Die Qualität der im Unternehmensregister abgelegten Angaben wird größtenteils von den zur Pflege des Unternehmensregisters verwendeten Informationen bestimmt. Durch die Zusammenführung von Daten aus verschiedenen Quellen und der kombinierten Plausibilisierung wird die Qualität der Angaben im Unternehmensregister jedoch insgesamt verbessert. Grundsätzlich werden die Daten im Unternehmensregister einer Revision unterzogen, wenn diese durch Rückflüsse von Informationen aus laufenden Erhebungen aktualisiert werden. Insofern trägt das Unternehmensregister dem Anspruch einer bestmöglichen Genauigkeit im Hinblick auf statistische Erhebungen Rechnung.

#### *Aktualität und Pünktlichkeit:*

Das Kriterium nimmt Bezug auf die Zeitdifferenz zwischen dem Berichtszeitpunkt und dem Zeitpunkt, zu dem Daten für Nutzer verfügbar werden. Im Sommer 2015 lagen im Unternehmensregister Angaben aus administrativen Quellen zum Berichtsjahr 2014 vor.

1) Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (Amtsbl. der EG Nr. L 61, S. 6)

2) Gesetz zur Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300, 2903). Artikel 1 enthält das Gesetz über den Aufbau und die Führung eines Statistikregisters (Statistikregistergesetz - StatRegG).

Diese Daten wurden kontinuierlich zusammengeführt und plausibilisiert (z. B. erfolgten die Prüfung des Unternehmenszusammenhangs und die Beseitigung von Mehrfach-erfassungen), so dass für Veröffentlichungszwecke ein Datenabzug aus dem Unternehmensregister zum 29. Februar 2016 erfolgte. Der zeitlich versetzte Veröffentlichungstermin erklärt sich durch zentrale Aufbereitungsschritte im Statistischen Bundesamt, welche im Anschluss an den Datenabzug durchgeführt wurden.

Die Vorjahresauswertungen von 2003 bis 2008 beruhen jeweils auf Datenabzügen zum 31. Dezember. Um Lieferverpflichtungen insbesondere zu unternehmensdemografischen Angaben an Eurostat innerhalb der vorgeschriebenen Frist erfüllen zu können, wurde in den vergangenen Jahren ab 2009 der Verarbeitungszyklus im Unternehmensregister gestrafft. Auswertungen aus dem Unternehmensregister konnten zeitnäher zu den verarbeiteten Verwaltungsdaten bereitgestellt werden (2009 zum 30. September, 2010 zum 30. Juni, 2011 zum 30. April, 2012 bis 2015 jeweils zum 31. Mai des Jahres). Diese Beschleunigung der Verarbeitung der Verwaltungsdaten wurde ermöglicht, indem einerseits anstelle des gelieferten Jahresmaterials der Bundesagentur für Arbeit auf zeitlich früher vorliegende Auszüge aus dem unterjährigen Beschäftigendatenspeicher<sup>3)</sup> zurückgegriffen wird. Andererseits wird das unplausibilisierte unterjährige Liefermaterial der Finanzverwaltung (Umsatzsteuer-Voranmeldungen) anstelle des plausibilisierten Materials der Umsatzsteuerstatistik verarbeitet.

#### *Verfügbarkeit und Transparenz:*

Verfügbarkeit und Transparenz stellen darauf ab, dass die Daten aus dem Unternehmensregister grundsätzlich leicht zugänglich und in der gewünschten Form vorhanden sein müssen. Auch eine ausreichende Dokumentation der Konzeption und Methodik soll vorhanden sein. In der vorliegenden Auswertung aus dem Unternehmensregister sind umfangreiche methodische Erläuterungen vorangestellt, um dem Nutzer die Möglichkeit zu bieten, die Registerdaten besser interpretieren zu können.

Neben vorliegendem Statistischem Bericht erscheinen Auswertungen aus dem sächsischen Unternehmensregister auch im Internet.

#### *Vergleichbarkeit:*

Nach diesem Kriterium sollen Daten aus dem Unternehmensregister zuverlässig zeitliche und räumliche Vergleiche gestatten. Die Vergleichbarkeit der Daten in den Unternehmensregistern der Statistischen Landesämter ist grundsätzlich gewährleistet, weil sich alle Statistischen Ämter auf ein methodisch abgestimmtes einheitliches Verfahren zum Zeitpunkt, zur Art und Weise der Verarbeitung administrativer Dateien sowie zur Führung des Unternehmensregisters verständigt haben. Jede Änderung der Verfahrensweise bedarf der gemeinschaftlichen Zustimmung und Umsetzung.

Bei Analysen zur zeitlichen Entwicklung (z. B. Zuwachs, Rückgang der Unternehmenszahl) ist zu beachten, dass sich neben der tatsächlichen Wirtschaftsentwicklung auch

Pflegearbeiten im Register widerspiegeln. So können z. B. Qualitätssicherungsarbeiten zur Adresse dazu führen, dass im aktuell der Auswertung zugrundeliegenden Registerauszug Einheiten einem neuen – nun richtigen – Gemeindegemeinschaftsschlüssel zugeordnet sind.

Bei Vergleichen der Registerdaten mit Angaben aus Fachstatistiken sind methodische Besonderheiten zu beachten, welche im Folgenden zusammengefasst dargestellt sind.

### **Methodische Grundlagen**

Für Veröffentlichungszwecke wurde ein Auszug aus dem Unternehmensregister zum Stichtag 29. Februar 2016 erstellt. Der Registerauszug enthält Daten zu Unternehmen sowie zugehörigen Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Die branchenbezogene Einordnung von Unternehmen und Betrieben des Unternehmensregisters sowie die wirtschaftsfachlichen Auswertungen dieses Berichts basieren auf der überarbeiteten Klassifikation der Wirtschaftszweige aus dem Jahr 2008 (WZ 2008).

Ausgenommen sind die Bereiche „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ (Abschnitt A der WZ 2008), „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ (Abschnitt O der WZ 2008), „Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt“ (Abschnitt T der WZ 2008) und „Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“ (Abschnitt U der WZ 2008).

### **Auswahlbedingungen für Einheiten aus dem Unternehmensregister für Registerauswertungen**

#### *Auswertungskonzept:*

Das Auswertungskonzept zielt auf eine Darstellung des Gesamtbestandes an Unternehmen und Betrieben in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich jedoch nicht auf den Auswertungstichtag (hier 29. Februar 2016). Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten (hier zum Berichtsjahr 2014).

Zusätzlich werden im vorliegenden Bericht vom ausgewerteten Einheitenbestand die am Auswertungstichtag (hier 29. Februar 2016) noch wirtschaftlich aktiven Einheiten separat ausgewiesen, d. h. die zwischenzeitlich inaktiv gewordenen Einheiten, über welche die amtliche

<sup>3)</sup>Nach dem Gesetz über die Verwendung von Verwaltungsdaten für Zwecke der Wirtschaftsstatistiken (VwDVG) erfolgen monatliche Datenlieferungen seitens der Bundesagentur für Arbeit und der Finanzverwaltungen an die Statistischen Ämter, welche im Beschäftigendatenspeicher bzw. Umsatzdatenspeicher vorgehalten werden. Die Nutzung dieser Daten bildet die Grundlage zum Abbau der Belastung der Auskunftspflichtigen durch statistische Erhebungen (z. B. werden Berichtskreise verkleinert – nur große Einheiten befragt).

Statistik Kenntnis erhalten hat, werden ausgeblendet. Damit wird eine Zusatzinformation zur aktuellen Marktanalyse bereitgestellt.

Bei der Auswertung des Unternehmensregisters werden alle diejenigen *Unternehmen* einbezogen, die in einem Bundesland ansässig sind und die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2014) mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllen:

Das Unternehmen...

- weist einen steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen (aus Umsatzsteuer-Voranmeldungen) von mindestens 17 501 € aus,
- ist Organschaftsmitglied im Berichtsjahr mit Schätzumsatz > 0 €,
- verfügt kumuliert über die einzelnen Monate des Berichtsjahres über mindestens drei sozialversicherungspflichtig Beschäftigte oder 30 geringfügig entlohnt Beschäftigte.

Dabei ist nicht entscheidend, ob diese Unternehmen zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters (hier 29. Februar 2016) noch wirtschaftlich aktiv sind oder nicht.

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert. Bei Unternehmen mit mehreren Betrieben entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung dem Schwerpunkt des Unternehmens.

Entsprechend gilt für Betriebe: Es werden alle diejenigen Betriebe in die Auswertung einbezogen, die in einem Bundesland ihren Standort haben und die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2014) mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllen:

Der Betrieb...

- verfügt kumuliert über die einzelnen Monate des Berichtsjahres über mindestens drei sozialversicherungspflichtig Beschäftigte oder 30 geringfügig entlohnt Beschäftigte,
- ist der einzige Betrieb seines Unternehmens und das Unternehmen weist einen steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen von mindestens 17 501 € aus oder ist Organschaftsmitglied im Berichtsjahr mit Schätzumsatz > 0 €.

Entsprechend werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig bzw. geringfügig entlohnt Beschäftigten haben, jedoch über Umsätze verfügen. Die in die Auswertung der Betriebe einbezogenen Wirtschaftszweige entsprechen jenen der Unternehmenstabellen.

Durch das Vorhandensein von Masterbetrieben (siehe Definition; S. 7) in den Dateien der Bundesagentur für

Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert.<sup>4)</sup> Auch die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten kann dadurch verschoben sein.

Im Vergleich zur Vorjahresauswertung erfolgt damit eine Änderung des Auswertungskonzepts. Ab Berichtsjahr 2014 werden erstmals auch solche Unternehmen und Betriebe mit ausgewertet, die lediglich über geringfügig entlohnt Beschäftigte (>= der gültigen Relevanzschwelle von 30) verfügen. Außerdem werden nunmehr generell alle Organschaftsmitglieder berücksichtigt, für die das Verfahren zur Schätzung der Organschaftsumsätze einen Umsatz liefert, damit neu auch Organgesellschaften ohne eigene Beschäftigte.

### **Abweichungen des Unternehmensregisters gegenüber Ergebnissen aus Fachstatistiken**

#### **Unternehmensregister und Umsatzsteuerstatistik**

Wenn die amtliche Statistik Auskunft über die Zahl der Unternehmen geben soll, dann kann diese Frage entweder mit der Anzahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen eines Berichtsjahres oder mit Auswertungen des Unternehmensregisters zur Anzahl der Unternehmen mit Umsatzsteuerpflicht und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beantwortet werden. Damit vermag die amtliche Statistik auf die scheinbar einfache Frage nach der Anzahl der Unternehmen differenzierte Antworten aus dem Bereich Umsatzsteuerstatistik bzw. Unternehmensregister zu geben.

Nachfolgend werden Gründe angeführt, die Abweichungen zwischen Auswertungen des Unternehmensregisters und der Umsatzsteuerstatistik erklären.

#### *Auswahlbedingungen für Unternehmen:*

Die Auswahlbedingungen für Registerauswertungen besagen, dass für ein Unternehmen mindestens Angaben für den Umsatz und/oder kumuliert über die einzelnen Monate mindestens drei sozialversicherungspflichtig oder 30 geringfügig Beschäftigte zum Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2014) vorliegen müssen. Damit wird deutlich, dass das Unternehmensregister für die Bestimmung der Zahl der Unternehmen einen breiteren Rahmen wählt und somit die Anzahl der Unternehmen über sämtliche Wirtschaftszweige hinweg im Vergleich zur Umsatzsteuerstatistik höher ist.

<sup>4)</sup>Es erfolgt keine besondere Kennzeichnung von Masterbetrieben im Material der Bundesagentur für Arbeit. Durch Recherche während der Registerpflege (z. B. Rückfrage bei Betrieben) können Masterbetriebe und zu einem Masterbetrieb zugehörige Betriebe erkannt und im Unternehmensregister gesondert gekennzeichnet werden. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Auszuges aus dem Unternehmensregister im Februar 2016 wurden sachsenweit rund 8 200 aktive Betriebe als zugehörig zu einem Masterbetrieb gezählt. Da diese keine eigenen Wertangaben haben, erfüllen sie nicht die Auswahlbedingung für die Registerauswertung.

Die höhere Zahl der Unternehmen wird sich allerdings nicht in einem erhöhten Umsatz niederschlagen, weil die zusätzlich gegenüber der Umsatzsteuerstatistik einbezogenen Unternehmen von der Umsatzsteuer befreit und lediglich mit Beschäftigten erfasst sind. Außerdem weist das Unternehmensregister – anders als die Umsatzsteuerstatistik – einzelne Organgesellschaften einer umsatzsteuerlichen Organschaft nach. Für Organschaftsmitglieder erfolgt für Auswertungszwecke eine Umsatzschätzung, so dass sowohl der Organträger als auch die Organgesellschaft mit einem eigenen geschätzten Umsatz in die Auswertung eingehen.

#### *Wegzug und Zuwanderung von Unternehmen:*

Aus Sachsen abwandernde Unternehmen gehen nicht in die sächsische Auswertung ein, weil sie die entsprechenden Bedingungen des sächsischen Gemeindegrenzschlüssels zum Auswertungsstichtag nicht erfüllen. Im Gegenzug werden jedoch nach Sachsen zuwandernde Unternehmen in der Auswertung berücksichtigt. Dies führt zu Differenzen gegenüber der Umsatzsteuerstatistik auf Landesebene.

#### *Versteuerung von Unternehmen in einem anderen Bundesland:*

Ein Unternehmen mit Sitz in einem Bundesland kann in einem anderen Bundesland seine Umsatzsteuer entrichten, wenn es beispielsweise in ein anderes Bundesland zieht, ohne den Ort der Versteuerung im ursprünglichen Land zu ändern.

Wenn dies im Unternehmensregister bekannt wird, dann erfolgt eine Übertragung des steuerbaren Umsatzes in das Sitzbundesland des Unternehmens. Da gemäß der Auswahlbedingungen der Registerauswertung nur Unternehmen einbezogen werden, welche im jeweils eigenen Bundesland ansässig sind, kann das landesfremd gewordene Unternehmen zusammen mit seinem steuerbaren Umsatz nicht mehr in die Auswertung eingehen. Im anderen Bundesland wird dieses jedoch mit dem entsprechenden Umsatz ausgewiesen. Tochterunternehmen können z. B. im Sitzland der Muttereinheit versteuert werden. Auch hier erfolgt eine Übertragung des steuerbaren Umsatzes in das Sitzbundesland der Tochtereinheit.

Von der Umsatzsteuerstatistik werden demgegenüber sämtliche umsatzsteuerpflichtige Einheiten mit deutscher Steuernummer berücksichtigt, unabhängig vom Sitz des Unternehmens. Daraus resultieren Unterschiede in der Anzahl der Unternehmen sowie in den ausgewiesenen Umsätzen zwischen den Ergebnissen aus dem Unternehmensregister sowie der Umsatzsteuerstatistik.

#### *Verwendung des Wirtschaftszweigs aus anderen Quellen als der Umsatzsteuerstatistik:*

Vergleicht man Angaben des Unternehmensregisters und der Umsatzsteuerstatistik über einzelne Wirtschaftszweige hinweg, dann können ggf. noch weitere Unterschiede identifiziert werden. Angaben zum Wirtschaftszweig werden sowohl in den Dateien der Finanzbehörden als auch im Material der Bundesagentur für Arbeit übermittelt. Bei Vorliegen unterschiedlicher Angaben für eine

Einheit wird grundsätzlich der Wirtschaftszweig aus dem Material der Bundesagentur für Arbeit der Einheit zugeordnet.

Auch aus laufenden Erhebungen stammende Angaben zum Wirtschaftszweig werden zur Verschlüsselung herangezogen, wobei diese vorrangig Verwendung finden. Wenn demnach Unternehmen vorwiegend mit dem Wirtschaftszweig aus anderen Quellen als der Umsatzsteuerstatistik in die Auswertung eingehen, so stellen Abweichungen zwischen einzelnen Wirtschaftsabschnitten eine relevante Einflussgröße für den Unterschied in der Anzahl der Unternehmen und in der ausgewiesenen Umsatzhöhe bei Ergebnissen aus dem Unternehmensregister bzw. aus der Umsatzsteuerstatistik dar.

Die Umsatzsteuerstatistik nimmt fallweise methodisch bedingte Umschlüsselungen der Wirtschaftszweige vor, die von den überwiegend für Auswertungszwecke verwendeten Wirtschaftszweigen aus dem Material der Bundesagentur für Arbeit und aus laufenden Erhebungen abweichen können. So werden beispielsweise als Holding fungierende Organträger und deren Umsätze demjenigen Wirtschaftsbereich zugeordnet, in dem die Organschaft als umsatzsteuerpflichtige Einheit den Umsatz schwerpunktmäßig erwirtschaftet. Das Unternehmensregister kann derartige Anpassungen grundsätzlich nicht mit berücksichtigen, weil das Register von dem Begriff des Unternehmens als kleinste rechtlich selbstständige Einheit ausgeht und so nicht die Organschaft in ihrer Gesamtheit, sondern den Organträger und die zugehörigen Organgesellschaften als jeweils eigenständige Einheiten betrachtet. Ein Vergleich von Angaben aus dem Unternehmensregister und der Umsatzsteuerstatistik zeigt dadurch eine Verzerrung der wirtschaftssystematischen Zuordnung auf.

#### **Unternehmensregister und Beschäftigtenstatistik**

Die amtliche Statistik vermag auch auf die Frage nach der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten differenzierte Antworten zu geben. Sie kann auf die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf Basis der Angaben der Beschäftigtenstatistik oder aus den Betriebstabellen des Unternehmensregisters verweisen. Im Folgenden werden auch hier methodische Erklärungen angeführt, die Ursachen möglicher Abweichungen sein können.

#### *Auswahlbedingungen für Betriebe:*

Da für Betriebstabellen nicht nur Betriebe mit Beschäftigten, sondern auch Einbetriebsunternehmen ohne Beschäftigte, aber mit Umsatz zum Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2014) einbezogen werden, ergeben sich über sämtliche Wirtschaftszweige hinweg aus dem Unternehmensregister deutlich höhere Angaben über die Zahl der Betriebe. Die zusätzlich einbezogenen Einbetriebsunternehmen leisten jedoch keinen Beitrag zur Erhöhung der Zahl der Beschäftigten gegenüber der Beschäftigtenstatistik.



#### *Verwendung des Wirtschaftszweigs aus anderen Quellen als der Beschäftigtenstatistik:*

Beim Vergleich der Angaben zur Zahl der Betriebe und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten des Unternehmensregisters und der Beschäftigtenstatistik für einzelne Wirtschaftsbereiche ergeben sich Abweichungen, wenn zur Verschlüsselung des Wirtschaftszweiges der Registereinheit nicht die Angabe aus der Datei der Bundesagentur für Arbeit herangezogen wurde, sondern z. B. bei durch die Statistik regelmäßig befragten Einheiten die Zuordnung auf Basis des entsprechenden aktuell zugewiesenen Wirtschaftszweiges aus der laufenden Erhebung erfolgte.

#### *Revision der Beschäftigtenstatistik:*

Die Bundesagentur für Arbeit führte im Jahr 2014 eine Revision der Beschäftigtenstatistik durch. Ab dieser Revision zählen auch folgende Beschäftigtengruppen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten:

- Beschäftigte in Werkstätten für Behinderte,
- Personen, die ein freiwilliges soziales, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst leisten,
- Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen.

Damit sind Beschäftigtenauswertungen mit den in dieser Reihe erschienenen Vorjahresauswertungen in ihrer Vergleichbarkeit eingeschränkt.

#### **Spezifische Verarbeitungsaspekte im Unternehmensregister**

Bei einer Abschätzung von Abweichungen des Unternehmensregisters gegenüber Ergebnissen von Fachstatistiken ist die grundsätzliche Vorgehensweise zu berücksichtigen, die mit der Verknüpfung unterschiedlicher Verwaltungsdateien zusammenhängt.

Für ein und dieselbe Einheit wird je Verwaltungsbereich eine eigene Identifikationsnummer eingesetzt. Die zur Zusammenführung der Daten notwendigen Adressabgleiche bergen die Gefahr, dass eine Zuordnung scheitert und die nicht gefundene Einheit dann als Dublette in das Unternehmensregister integriert wird. Dubletten erhöhen fälschlicherweise die Zahl der Unternehmen, nicht jedoch die Höhe des Umsatzes bzw. die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für ein bestimmtes Berichtsjahr. Zur Abschwächung der Dublettenproblematik werden verschiedene qualitätssichernde Maßnahmen durchgeführt. Beispielsweise werden in Nummern- sowie in Adressabgleichen nicht gefundene Einheiten vor der Aufnahme in das Register über manuelle Kontrollzyklen dahingehend geprüft, ob sie tatsächlich noch nicht im Register sind. Dennoch werden hiermit nicht alle Dubletten erkannt.

Erschwerend wirkt bei der Zusammenführung der Daten z. B., dass in den Dateien der Umsatzsteuerstatistik zum Teil Privatanschriften von Unternehmern als Steuerpflichtige enthalten sind. Im Material der Bundesagentur für Arbeit handelt es sich dagegen um Betriebssätze und damit

werden entsprechend Geschäftsadressen übermittelt. Dabei unterliegt das Adressmaterial der Bundesagentur für Arbeit nicht einer zwingenden Aktualisierung, da die Unternehmen gesetzlich nicht gefordert sind, Adressveränderungen der Bundesagentur für Arbeit mitzuteilen.

#### **Definitionen**

##### *Unternehmen:*

Ein Unternehmen wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle zugehörigen Betriebe. Auch freiberuflich Tätige werden als eigenständige Unternehmen registriert.

##### *Einbetriebsunternehmen, Mehrbetriebsunternehmen und Mehrländerunternehmen:*

Ein Einbetriebsunternehmen liegt vor, wenn das Unternehmen lediglich aus einem einzigen Betrieb mit Standort am Unternehmenssitz besteht. Wenn das Unternehmen aus mindestens zwei örtlich getrennten Betrieben in demselben Bundesland besteht, spricht man von einem Mehrbetriebsunternehmen. Befindet sich dagegen mindestens ein Betrieb eines Unternehmens in einem anderen Bundesland, so handelt es sich um ein Mehrländerunternehmen.

##### *Betrieb:*

Ein Betrieb ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zum Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Betriebe werden in ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

##### *Masterbetrieb:*

Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und i. d. R. in derselben Gemeinde werden im Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden beim Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.

##### *Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:*

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Seit 2014 zählen nunmehr auch Beschäftigte in Werkstätten für Behinderte, Personen, die ein freiwilliges soziales, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst leisten sowie Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen dazu. Angaben zu Betrieben mit sozialversicherungspflichtig

Beschäftigten werden von der Bundesagentur für Arbeit monatlich übermittelt. Die ausgewerteten Beschäftigten-daten basieren auf den Stichtagswerten zum 31. Dezember des Berichtsjahres.

#### *Steuerbarer Umsatz:*

Der steuerbare Umsatz im Unternehmensregister umfasst die Lieferungen und sonstigen Leistungen des Unternehmens. Informationen über Unternehmen mit steuerbarem Umsatz werden von den Finanzbehörden monatlich übersandt. In dem Liefermaterial sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen enthalten, die Umsatzsteuer-Voranmeldungen in Deutschland abgegeben haben.

#### *Organschaft, Organträger und Organgesellschaft:*

Eine Organschaft setzt sich aus einem Organträger und mindestens einer Organgesellschaft zusammen. Da letztere nach dem Gesamtbild der Organschaft in ein anderes Unternehmen, den Organträger, eingegliedert ist, erscheint sie zwar rechtlich, jedoch nicht wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch selbstständig. Die Organschaft wird umsatzsteuerrechtlich als eine Einheit betrachtet. Aus Sicht der amtlichen Statistik handelt es sich dabei um jeweils rechtlich selbstständige Unternehmen, den Organträger sowie die Organgesellschaft(-en).

#### *Regionale Gliederung:*

Der regionalen Gliederung liegt der Gebietsstand 29. Februar 2016 zugrunde.

## Ergebnisdarstellung

Am 29. Februar 2016 waren im sächsischen Unternehmensregister in den der Auswertung zugrunde liegenden Wirtschaftsabschnitten insgesamt 172 412 in Sachsen ansässige *Unternehmen* mit Umsatz und/oder Beschäftigten zum Berichtsjahr 2014 erfasst. Davon waren 170 257 Unternehmen am Auswertungstichtag noch als aktiv gekennzeichnet. Die meisten Unternehmen waren im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ bzw. im Baugewerbe tätig (17 bzw. 16 Prozent aller Unternehmen; vgl. Tab. 1).

In den im Jahr 2014 aktiven Unternehmen in Sachsen waren insgesamt 1 117 050 *sozialversicherungspflichtig Beschäftigte* tätig, wobei die beschäftigungsstärksten Wirtschaftsbereiche nicht unbedingt die Bereiche mit der höchsten Unternehmenszahl sind. An erster Stelle ist nach Beschäftigtenzahlen das Verarbeitende Gewerbe zu nennen mit nahezu einem Viertel der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt. Bei der Unternehmensauswertung ist zu beachten, dass die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aller zum Unternehmen zugehörigen Betriebe in die Auswertung am Sitz des Unternehmens und im Wirtschaftszweig des Unternehmens eingehen.

Der Umsatz der in der Auswertung berücksichtigten im

Jahr 2014 aktiven sächsischen Unternehmen belief sich insgesamt auf über 153 Milliarden €. Dabei erzielten die Bereiche Verarbeitendes Gewerbe und „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ zusammen mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes.

Betrachtet nach *Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten* zeigt sich – gemessen allein am Kriterium der Beschäftigtenzahl – die hohe Bedeutung von Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)<sup>5)</sup>, denen 99,7 Prozent aller sächsischen Unternehmen zugehörten. Den überwiegenden Anteil hatten dabei mit mehr als 90 Prozent die Kleinstunternehmen mit weniger als zehn sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (vgl. Tab. 2). 566 Unternehmen – damit nur 0,3 Prozent der sächsischen Unternehmen – zählten zu den großen Unternehmen mit mindestens 250 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Davon waren 165 Unternehmen dem Verarbeitenden Gewerbe zuzuordnen, 173 dem Gesundheits- und Sozialwesen.

Gegenstand der Betriebsauswertung sind die örtlichen Niederlassungen der Unternehmen. Da die Betriebe mit ihren sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Standort ihrer Tätigkeit und mit ihrem eigenen Wirtschaftszweig ausgewiesen werden, eignet sich die Betriebsauswertung besonders für regionale Analysen. Am 29. Februar 2016 belief sich die Zahl der im Unternehmensregister im Jahr 2014 als aktiv geführten sächsischen *Betriebe* und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit Umsatz auf insgesamt 188 570 (vgl. Tab. 3). 184 948 dieser Betriebe waren am Auswertungstichtag im Unternehmensregister noch aktiv. Betrachtet nach Wirtschaftsbereichen sind der Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ mit fast 19 Prozent und das Baugewerbe mit mehr als 15 Prozent aller sächsischen Betriebe hervorzuheben.

In den in die Auswertung einbezogenen im Jahr 2014 aktiven sächsischen Betrieben arbeiteten insgesamt fast 1,4 Millionen *sozialversicherungspflichtig Beschäftigte*. Mit einem Anteil von fast 23 Prozent an der Gesamtbeschäftigtenzahl war das Verarbeitende Gewerbe der größte Arbeitgeber (vgl. Abb. 3). Rund 16 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten waren in sächsischen Betrieben des Gesundheits- und Sozialwesens und mehr als 13 Prozent im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ tätig.

<sup>5)</sup>in Anlehnung an die Empfehlung der Kommission betreffend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen vom 6. Mai 2003 (Abl. EU Nr. L 124, S. 36)

Die Strukturaussage der Unternehmensauswertung spiegelt sich in der Auswertung der Betriebe nach *Beschäftigtengrößenklassen* wider.<sup>6)</sup> So sind auch Betriebe vorrangig in kleineren Strukturen organisiert. In 88 Prozent aller Betriebe waren 0 bis 9 Beschäftigte tätig (vgl. Tab. 4). Mehr als neun Prozent der Betriebe waren der Klasse von 10 bis 49 Beschäftigten zuzuordnen.

Auf die größeren Strukturen mit 50 bis 249 bzw. 250 und mehr Beschäftigten entfielen lediglich gut zwei bzw. 0,3 Prozent aller Betriebe, wobei in beiden Größenklassen jeweils die meisten Betriebe dem Verarbeitenden Gewerbe angehörten (26 Prozent bzw. 32 Prozent).

Bei *regionaler Betrachtung* nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sind die Kreisfreien Städte Dresden und Leipzig hervorzuheben, in denen mit Abstand die meisten Unternehmen ihren Sitz haben (zusammen über ein Viertel aller sächsischen Unternehmen, vgl. Tab. 5).

Bei Betrachtung der Anzahl der *Betriebe auf regionaler Ebene* zeigt sich ein ähnliches Bild. Die Kreisfreien Städte Leipzig und Dresden sind die beliebtesten Betriebsstandorte (zusammen über ein Viertel der sächsischen Betriebe, vgl. Tab. 6). Rund 36 Prozent der 606 großen sächsischen Betriebe mit 250 und mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind hier ansässig.

*Bezogen auf 10 000 Einwohner*<sup>7)</sup> wurden in der Auswertung zum 29. Februar 2016 sachsenweit 422 im Jahr 2014 wirtschaftlich aktive Unternehmen gezählt (vgl. Tab. 8). Nach Kreisfreien Städten und Landkreisen konnte der Vogtlandkreis die meisten Unternehmen je 10 000 Einwohner ausweisen (455 Unternehmen), dagegen der Landkreis Görlitz lediglich 387 Unternehmen auf 10 000 Einwohner.

Die *strukturelle Auswertung nach Art der Wirtschaftseinheit* zeigt, dass Einbetriebsunternehmen die sächsische Wirtschaft dominieren. Lediglich zwei Prozent der Unternehmen sind Mehrbetriebs- und weniger als ein Prozent sind Mehrländerunternehmen. Bezieht man die Anzahl der zugehörigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit ein, relativiert sich dieses Bild. Hier entfallen immerhin rund 20 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf Mehrbetriebs- bzw. mehr als zwölf Prozent auf Mehrländerunternehmen (vgl. Abb. 4). Die Analyse der sächsischen Betriebsstruktur stützt die Aussage der Konzentration der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in wenigen meistens bundeslandübergreifend wirkenden Unternehmen. Gut vier Prozent aller Betriebe gehören zu Mehrbetriebsunternehmen. In ihnen arbeiten nahezu 19 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Fast sieben Prozent der Betriebe gehören zu Mehrländerunternehmen. Hier sind sogar 28 Prozent aller Beschäftigten tätig (vgl. Abb. 5).

Zu den sächsischen *Branchen mit den meisten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten* in den zugehörigen Betrieben zählen das Gesundheitswesen, der „Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)“ und der Bereich „Erziehung und Unterricht“ (116 153, 101 028 bzw. 81 638 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; vgl. Abb. 8).

Beschäftigungsschwerpunkt in diesen Branchen sind dabei vor allem die Kreisfreien Städte.

6) Bei der Betriebsauswertung ist das Vorliegen von Masterbetrieben (siehe Definitionen; S. 7) zu beachten. Durch die Bündelung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beim Masterbetrieb ergeben sich Unschärfen bei der Auswertung nach Größenklassen der Beschäftigten. So können Betriebe dadurch in einer höheren Beschäftigtengrößenklasse ausgewiesen werden. Auch ist die Anzahl der Betriebe im Unternehmensregister unterschätzt, da durch diese Zusammenfassungen beim Masterbetrieb nicht jeder einzelne Betrieb mit seinen zugehörigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in die Auswertung eingeht.

7) Bevölkerungszahlen zum 31. Dezember 2015 (Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011)

## 1. Unternehmen<sup>1)</sup>, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Unternehmen	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2014	Umsatz 2014
	Anzahl		Mill. €
<b>im Jahr 2014 aktive Unternehmen</b>			
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	102	1 412	296
C Verarbeitendes Gewerbe	13 753	271 598	50 186
D Energieversorgung	1 471	9 452	19 604
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	663	14 646	2 302
F Baugewerbe	28 254	91 738	12 677
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	30 086	122 577	32 533
H Verkehr und Lagerei	5 586	56 927	7 082
I Gastgewerbe	9 957	39 895	2 521
J Information und Kommunikation	4 276	28 196	4 464
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 413	17 740	805
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 443	12 609	3 679
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	20 856	58 467	6 374
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	12 307	79 791	4 320
P Erziehung und Unterricht	2 442	45 980	603
Q Gesundheits- und Sozialwesen	13 069	216 354	3 362
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 498	14 897	1 222
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11 236	34 771	1 157
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>	<b>172 412</b>	<b>1 117 050</b>	<b>153 188</b>
<b>darunter:</b>			
<b>am 29.02.2016 noch aktive Unternehmen</b>			
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	102	1 412	296
C Verarbeitendes Gewerbe	13 560	269 864	47 918
D Energieversorgung	1 458	9 446	19 112
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	655	14 622	2 295
F Baugewerbe	27 758	91 414	12 584
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	29 655	121 824	32 300
H Verkehr und Lagerei	5 488	56 834	7 069
I Gastgewerbe	9 730	39 655	2 500
J Information und Kommunikation	4 217	27 946	4 439
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 388	17 734	804
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 352	12 590	3 648
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	20 708	58 294	6 307
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	12 094	77 143	4 220
P Erziehung und Unterricht	2 422	45 969	602
Q Gesundheits- und Sozialwesen	13 045	216 253	3 360
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 470	14 787	1 221
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11 155	34 746	1 155
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>	<b>170 257</b>	<b>1 110 533</b>	<b>149 830</b>

1) Unternehmen mit Umsatz und/oder Beschäftigten im Berichtsjahr 2014

## 2. Unternehmen<sup>1)</sup> nach Beschäftigtenrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Insgesamt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
<b>im Jahr 2014 aktive Unternehmen</b>									
B Bergbau u. Gewinn. v. Steinen u. Erden	102	66	64,7	28	27,5	8	7,8	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	13 753	9 815	71,4	2 801	20,4	972	7,1	165	1,2
D Energieversorgung	1 471	1 401	95,2	39	2,7	21	1,4	10	0,7
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	663	457	68,9	142	21,4	55	8,3	9	1,4
F Baugewerbe	28 254	26 147	92,5	1 904	6,7	193	0,7	10	0,0
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kfz	30 086	27 507	91,4	2 254	7,5	298	1,0	27	0,1
H Verkehr und Lagerei	5 586	4 613	82,6	799	14,3	152	2,7	22	0,4
I Gastgewerbe	9 957	9 156	92,0	699	7,0	95	1,0	7	0,1
J Information und Kommunikation	4 276	3 841	89,8	344	8,0	77	1,8	14	0,3
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 413	3 346	98,0	28	0,8	26	0,8	13	0,4
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 443	10 182	97,5	232	2,2	28	0,3	1	0,0
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	20 856	19 724	94,6	1 010	4,8	103	0,5	19	0,1
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	12 307	11 305	91,9	726	5,9	221	1,8	55	0,4
P Erziehung und Unterricht	2 442	2 022	82,8	297	12,2	98	4,0	25	1,0
Q Gesundheits- und Sozialwesen	13 069	11 325	86,7	1 208	9,2	363	2,8	173	1,3
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 498	4 286	95,3	169	3,8	35	0,8	8	0,2
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	11 236	10 606	94,4	529	4,7	93	0,8	8	0,1
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>	<b>172 412</b>	<b>155 799</b>	<b>90,4</b>	<b>13 209</b>	<b>7,7</b>	<b>2 838</b>	<b>1,6</b>	<b>566</b>	<b>0,3</b>
<b>darunter:</b>									
<b>am 29.02.2016 noch aktive Unternehmen</b>									
B Bergbau u. Gewinn. v. Steinen u. Erden	102	66	64,7	28	27,5	8	7,8	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	13 560	9 638	71,1	2 793	20,6	966	7,1	163	1,2
D Energieversorgung	1 458	1 388	95,2	39	2,7	21	1,4	10	0,7
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	655	450	68,7	141	21,5	55	8,4	9	1,4
F Baugewerbe	27 758	25 655	92,4	1 901	6,8	192	0,7	10	0,0
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kfz	29 655	27 101	91,4	2 232	7,5	295	1,0	27	0,1
H Verkehr und Lagerei	5 488	4 518	82,3	796	14,5	152	2,8	22	0,4
I Gastgewerbe	9 730	8 938	91,9	690	7,1	95	1,0	7	0,1
J Information und Kommunikation	4 217	3 789	89,9	338	8,0	76	1,8	14	0,3
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 388	3 321	98,0	28	0,8	26	0,8	13	0,4
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 352	10 091	97,5	232	2,2	28	0,3	1	0,0
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	20 708	19 580	94,6	1 007	4,9	102	0,5	19	0,1
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	12 094	11 107	91,8	723	6,0	212	1,8	52	0,4
P Erziehung und Unterricht	2 422	2 002	82,7	297	12,3	98	4,0	25	1,0
Q Gesundheits- und Sozialwesen	13 045	11 305	86,7	1 204	9,2	363	2,8	173	1,3
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 470	4 259	95,3	169	3,8	34	0,8	8	0,2
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	11 155	10 525	94,4	529	4,7	93	0,8	8	0,1
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>	<b>170 257</b>	<b>153 733</b>	<b>90,3</b>	<b>13 147</b>	<b>7,7</b>	<b>2 816</b>	<b>1,7</b>	<b>561</b>	<b>0,3</b>

1) Unternehmen mit Umsatz und/oder Beschäftigten im Berichtsjahr 2014

### 3. Betriebe<sup>1)</sup> und Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Betriebe	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2014
	Anzahl	
<b>im Jahr 2014 aktive Betriebe</b>		
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	129	1 681
C Verarbeitendes Gewerbe	14 544	314 816
D Energieversorgung	1 593	11 596
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	792	15 391
F Baugewerbe	28 698	99 345
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	35 305	183 308
H Verkehr und Lagerei	6 369	83 947
I Gastgewerbe	10 655	47 772
J Information und Kommunikation	4 832	36 536
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 209	27 753
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 801	14 667
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	22 380	77 071
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	13 615	120 486
P Erziehung und Unterricht	4 095	81 638
Q Gesundheits- und Sozialwesen	14 160	225 109
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 685	16 517
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11 708	36 055
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>	<b>188 570</b>	<b>1 393 688</b>
<b>darunter:</b>		
<b>am 29.02.2016 noch aktive Betriebe</b>		
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	127	1 681
C Verarbeitendes Gewerbe	14 261	313 802
D Energieversorgung	1 541	11 581
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	774	15 312
F Baugewerbe	27 972	98 262
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	34 625	182 102
H Verkehr und Lagerei	6 218	83 713
I Gastgewerbe	10 396	47 564
J Information und Kommunikation	4 699	36 149
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 164	27 745
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 611	14 615
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	21 969	75 986
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	13 226	119 828
P Erziehung und Unterricht	4 059	81 627
Q Gesundheits- und Sozialwesen	14 116	224 989
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 619	16 405
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11 571	35 998
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>	<b>184 948</b>	<b>1 387 359</b>

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit Beschäftigten im Berichtsjahr 2014 und Einbetriebsunternehmen ohne Beschäftigte, aber mit Umsatz im Berichtsjahr 2014

#### 4. Betriebe<sup>1)</sup> nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Insgesamt	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
<b>im Jahr 2014 aktive Betriebe</b>									
B Bergbau u. Gewinn. v. Steinen u. Erden	129	78	60,5	43	33,3	8	6,2	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	14 544	10 195	70,1	3 035	20,9	1 123	7,7	191	1,3
D Energieversorgung	1 593	1 480	92,9	68	4,3	34	2,1	11	0,7
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	792	522	65,9	195	24,6	68	8,6	7	0,9
F Baugewerbe	28 698	26 403	92,0	2 038	7,1	249	0,9	8	0,0
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kfz	35 305	31 210	88,4	3 544	10,0	522	1,5	29	0,1
H Verkehr und Lagerei	6 369	4 990	78,3	1 092	17,1	253	4,0	34	0,5
I Gastgewerbe	10 655	9 576	89,9	956	9,0	116	1,1	7	0,1
J Information und Kommunikation	4 832	4 189	86,7	508	10,5	120	2,5	15	0,3
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 209	3 898	92,6	213	5,1	84	2,0	14	0,3
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 801	10 488	97,1	281	2,6	31	0,3	1	0,0
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	22 380	20 817	93,0	1 374	6,1	167	0,7	22	0,1
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	13 615	11 995	88,1	1 076	7,9	476	3,5	68	0,5
P Erziehung und Unterricht	4 095	2 660	65,0	1 137	27,8	273	6,7	25	0,6
Q Gesundheits- und Sozialwesen	14 160	11 749	83,0	1 650	11,7	602	4,3	159	1,1
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 685	4 443	94,8	197	4,2	36	0,8	9	0,2
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11 708	11 020	94,1	593	5,1	89	0,8	6	0,1
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>	<b>188 570</b>	<b>165 713</b>	<b>87,9</b>	<b>18 000</b>	<b>9,5</b>	<b>4 251</b>	<b>2,3</b>	<b>606</b>	<b>0,3</b>
<b>darunter:</b>									
<b>am 29.02.2016 noch aktive Betriebe</b>									
B Bergbau u. Gewinn. v. Steinen u. Erden	127	76	59,8	43	33,9	8	6,3	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	14 261	9 939	69,7	3 013	21,1	1 118	7,8	191	1,3
D Energieversorgung	1 541	1 428	92,7	68	4,4	34	2,2	11	0,7
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	774	506	65,4	194	25,1	67	8,7	7	0,9
F Baugewerbe	27 972	25 702	91,9	2 015	7,2	248	0,9	7	0,0
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kfz	34 625	30 553	88,2	3 525	10,2	518	1,5	29	0,1
H Verkehr und Lagerei	6 218	4 847	78,0	1 084	17,4	253	4,1	34	0,5
I Gastgewerbe	10 396	9 321	89,7	952	9,2	116	1,1	7	0,1
J Information und Kommunikation	4 699	4 066	86,5	500	10,6	118	2,5	15	0,3
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 164	3 853	92,5	213	5,1	84	2,0	14	0,3
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 611	10 299	97,1	280	2,6	31	0,3	1	0,0
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	21 969	20 418	92,9	1 364	6,2	166	0,8	21	0,1
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	13 226	11 618	87,8	1 067	8,1	473	3,6	68	0,5
P Erziehung und Unterricht	4 059	2 624	64,6	1 137	28,0	273	6,7	25	0,6
Q Gesundheits- und Sozialwesen	14 116	11 708	82,9	1 647	11,7	602	4,3	159	1,1
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 619	4 378	94,8	197	4,3	35	0,8	9	0,2
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11 571	10 884	94,1	592	5,1	89	0,8	6	0,1
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>	<b>184 948</b>	<b>162 220</b>	<b>87,7</b>	<b>17 891</b>	<b>9,7</b>	<b>4 233</b>	<b>2,3</b>	<b>604</b>	<b>0,3</b>

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit Beschäftigten im Berichtsjahr 2014 und Einbetriebsunternehmen ohne Beschäftigte, aber mit Umsatz im Berichtsjahr 2014

## 5. Unternehmen<sup>1)</sup> nach Beschäftigtenrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
<b>im Jahr 2014 aktive Unternehmen</b>									
Chemnitz, Stadt	10 381	9 256	89,2	871	8,4	205	2,0	49	0,5
Erzgebirgskreis	15 525	14 017	90,3	1 220	7,9	253	1,6	35	0,2
Mittelsachsen	13 064	11 711	89,6	1 065	8,2	245	1,9	43	0,3
Vogtlandkreis	10 570	9 594	90,8	763	7,2	180	1,7	33	0,3
Zwickau	13 599	12 298	90,4	1 026	7,5	228	1,7	47	0,3
Dresden, Stadt	23 047	20 797	90,2	1 733	7,5	423	1,8	94	0,4
Bautzen	12 290	11 011	89,6	1 015	8,3	221	1,8	43	0,3
Görlitz	10 065	9 056	90,0	807	8,0	167	1,7	35	0,3
Meißen	10 549	9 503	90,1	847	8,0	177	1,7	22	0,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	10 854	9 941	91,6	729	6,7	155	1,4	29	0,3
Leipzig, Stadt	23 232	21 126	90,9	1 693	7,3	318	1,4	95	0,4
Leipzig	10 981	10 006	91,1	813	7,4	147	1,3	15	0,1
Nordsachsen	8 255	7 483	90,6	627	7,6	119	1,4	26	0,3
<b>Sachsen</b>	<b>172 412</b>	<b>155 799</b>	<b>90,4</b>	<b>13 209</b>	<b>7,7</b>	<b>2 838</b>	<b>1,6</b>	<b>566</b>	<b>0,3</b>
<b>darunter:</b>									
<b>am 29.02.2016 noch aktive Unternehmen</b>									
Chemnitz, Stadt	10 245	9 134	89,2	866	8,5	197	1,9	48	0,5
Erzgebirgskreis	15 382	13 882	90,2	1 215	7,9	250	1,6	35	0,2
Mittelsachsen	12 914	11 567	89,6	1 059	8,2	245	1,9	43	0,3
Vogtlandkreis	10 447	9 477	90,7	760	7,3	178	1,7	32	0,3
Zwickau	13 431	12 136	90,4	1 022	7,6	226	1,7	47	0,3
Dresden, Stadt	22 749	20 510	90,2	1 725	7,6	421	1,9	93	0,4
Bautzen	12 149	10 875	89,5	1 011	8,3	221	1,8	42	0,3
Görlitz	9 934	8 928	89,9	804	8,1	167	1,7	35	0,4
Meißen	10 428	9 386	90,0	845	8,1	175	1,7	22	0,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	10 737	9 828	91,5	725	6,8	155	1,4	29	0,3
Leipzig, Stadt	22 840	20 748	90,8	1 683	7,4	315	1,4	94	0,4
Leipzig	10 858	9 887	91,1	809	7,5	147	1,4	15	0,1
Nordsachsen	8 143	7 375	90,6	623	7,7	119	1,5	26	0,3
<b>Sachsen</b>	<b>170 257</b>	<b>153 733</b>	<b>90,3</b>	<b>13 147</b>	<b>7,7</b>	<b>2 816</b>	<b>1,7</b>	<b>561</b>	<b>0,3</b>

1) Unternehmen mit Umsatz und/oder Beschäftigten im Berichtsjahr 2014 in den Abschnitten B-N und P-S der WZ 2008

## 6. Betriebe<sup>1)</sup> nach Beschäftigtenrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
<b>im Jahr 2014 aktive Betriebe</b>									
Chemnitz, Stadt	11 449	9 859	86,1	1 235	10,8	303	2,6	52	0,5
Erzgebirgskreis	16 621	14 712	88,5	1 555	9,4	321	1,9	33	0,2
Mittelsachsen	14 239	12 492	87,7	1 364	9,6	339	2,4	44	0,3
Vogtlandkreis	11 492	10 193	88,7	1 017	8,8	249	2,2	33	0,3
Zwickau	14 828	13 040	87,9	1 394	9,4	336	2,3	58	0,4
Dresden, Stadt	25 220	22 116	87,7	2 369	9,4	634	2,5	101	0,4
Bautzen	13 559	11 810	87,1	1 387	10,2	321	2,4	41	0,3
Görlitz	10 979	9 680	88,2	1 046	9,5	217	2,0	36	0,3
Meißen	11 568	10 152	87,8	1 117	9,7	275	2,4	24	0,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	11 772	10 529	89,4	999	8,5	220	1,9	24	0,2
Leipzig, Stadt	25 715	22 477	87,4	2 496	9,7	627	2,4	115	0,4
Leipzig	11 995	10 625	88,6	1 133	9,4	218	1,8	19	0,2
Nordsachsen	9 133	8 028	87,9	888	9,7	191	2,1	26	0,3
<b>Sachsen</b>	<b>188 570</b>	<b>165 713</b>	<b>87,9</b>	<b>18 000</b>	<b>9,5</b>	<b>4 251</b>	<b>2,3</b>	<b>606</b>	<b>0,3</b>
<b>darunter:</b>									
<b>am 29.02.2016 noch aktive Betriebe</b>									
Chemnitz, Stadt	11 250	9 668	85,9	1 230	10,9	301	2,7	51	0,5
Erzgebirgskreis	16 390	14 495	88,4	1 542	9,4	320	2,0	33	0,2
Mittelsachsen	13 991	12 255	87,6	1 354	9,7	338	2,4	44	0,3
Vogtlandkreis	11 296	10 009	88,6	1 010	8,9	244	2,2	33	0,3
Zwickau	14 562	12 784	87,8	1 385	9,5	335	2,3	58	0,4
Dresden, Stadt	24 700	21 609	87,5	2 359	9,6	632	2,6	100	0,4
Bautzen	13 309	11 571	86,9	1 376	10,3	321	2,4	41	0,3
Görlitz	10 763	9 471	88,0	1 039	9,7	217	2,0	36	0,3
Meißen	11 334	9 925	87,6	1 112	9,8	273	2,4	24	0,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	11 557	10 316	89,3	997	8,6	220	1,9	24	0,2
Leipzig, Stadt	25 068	21 848	87,2	2 481	9,9	624	2,5	115	0,5
Leipzig	11 768	10 408	88,4	1 123	9,5	218	1,9	19	0,2
Nordsachsen	8 960	7 861	87,7	883	9,9	190	2,1	26	0,3
<b>Sachsen</b>	<b>184 948</b>	<b>162 220</b>	<b>87,7</b>	<b>17 891</b>	<b>9,7</b>	<b>4 233</b>	<b>2,3</b>	<b>604</b>	<b>0,3</b>

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit Beschäftigten im Berichtsjahr 2014 und Einbetriebsunternehmen ohne Beschäftigte, aber mit Umsatz im Berichtsjahr 2014 in den Abschnitten B-N und P-S der WZ 2008

**7. Unternehmen<sup>1)</sup> nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Unter- nehmen insgesamt (B-N; P-S)	Davon in den							
		B	C	D	E	F	G	H	I
		Bergbau u. Gewinn- ung v. Steinen und Erden	Verar- beiten- des Ge- werbe	Energie- versor- gung	Wasservers., Abwasser- u. Abfall- entsorg. u. Beseit. v. Umwelt- verschmutz.	Bauge- werbe	Handel; Instand- halt. u. Repar. v. Kraft- fahrzeu- gen	Verkehr und Lagererei	Gast- gewer- be
<b>im Jahr 2014</b>									
Chemnitz, Stadt	10 381	1	648	36	32	1 372	1 843	290	456
Erzgebirgskreis	15 525	9	1 936	97	56	2 960	3 019	535	956
Mittelsachsen	13 064	11	1 291	342	61	2 455	2 386	475	729
Vogtlandkreis	10 570	3	1 158	52	43	1 978	1 941	430	658
Zwickau	13 599	6	1 199	56	57	2 569	2 563	496	712
Dresden, Stadt	23 047	5	1 149	150	53	2 420	3 421	572	1 306
Bautzen	12 290	20	1 253	95	60	2 334	2 272	376	779
Görlitz	10 065	11	904	97	57	1 783	1 927	302	695
Meißen	10 549	11	912	98	58	1 818	1 931	388	604
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	10 854	9	974	62	44	2 184	1 876	349	803
Leipzig, Stadt	23 232	3	941	180	47	2 607	3 495	627	1 238
Leipzig	10 981	3	812	108	49	2 156	1 899	401	552
Nordsachsen	8 255	10	576	98	46	1 618	1 513	345	469
<b>Sachsen</b>	<b>172 412</b>	<b>102</b>	<b>13 753</b>	<b>1 471</b>	<b>663</b>	<b>28 254</b>	<b>30 086</b>	<b>5 586</b>	<b>9 957</b>
<b>darunter: am 29.02.2016</b>									
Chemnitz, Stadt	10 245	1	639	35	31	1 353	1 816	283	441
Erzgebirgskreis	15 382	9	1 922	96	56	2 918	2 997	526	934
Mittelsachsen	12 914	11	1 266	341	59	2 420	2 353	467	716
Vogtlandkreis	10 447	3	1 141	51	43	1 954	1 910	423	643
Zwickau	13 431	6	1 180	55	57	2 531	2 531	491	700
Dresden, Stadt	22 749	5	1 130	146	52	2 367	3 364	561	1 274
Bautzen	12 149	20	1 238	95	59	2 294	2 241	370	767
Görlitz	9 934	11	893	97	56	1 750	1 902	298	682
Meißen	10 428	11	897	97	58	1 782	1 907	384	592
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	10 737	9	966	62	44	2 153	1 853	348	782
Leipzig, Stadt	22 840	3	919	179	46	2 525	3 415	607	1 197
Leipzig	10 858	3	799	108	49	2 122	1 875	395	543
Nordsachsen	8 143	10	570	96	45	1 589	1 491	335	459
<b>Sachsen</b>	<b>170 257</b>	<b>102</b>	<b>13 560</b>	<b>1 458</b>	<b>655</b>	<b>27 758</b>	<b>29 655</b>	<b>5 488</b>	<b>9 730</b>

1) Unternehmen mit Umsatz und/oder Beschäftigten im Berichtsjahr 2014

Wirtschaftsabschnitten									Kreisfreie Stadt Landkreis Land
J	K	L	M	N	P	Q	R	S	
Information und Kommunikation	Erbring. v. Finanz- u. Versicherungsdienstleist.	Grundstücks- u. Wohnungswesen	Erbring. v. freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstl.	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstl.	Erziehung u. Unterricht	Gesundheits- u. Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	Erbring. von sonst. Dienstl.	
<b>aktive Unternehmen</b>									
329	242	648	1 533	804	170	845	282	850	Chemnitz, Stadt
219	266	790	1 197	917	193	1 115	251	1 009	Erzgebirgskreis
179	252	773	1 219	795	158	865	221	852	Mittelsachsen
165	188	586	919	720	114	791	201	623	Vogtlandkreis
218	281	794	1 328	903	139	1 092	232	954	Zwickau
1 032	492	1 583	4 488	1 698	442	1 847	881	1 508	Dresden, Stadt
176	229	756	1 110	764	165	951	236	714	Bautzen
152	192	531	823	669	125	880	230	687	Görlitz
185	211	662	1 135	768	137	763	235	633	Meißen
202	195	583	1 022	857	125	757	231	581	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
1 086	482	1 614	4 231	1 822	437	1 858	1 056	1 508	Leipzig, Stadt
215	220	629	1 126	904	150	722	257	778	Leipzig
118	163	494	725	686	87	583	185	539	Nordsachsen
<b>4 276</b>	<b>3 413</b>	<b>10 443</b>	<b>20 856</b>	<b>12 307</b>	<b>2 442</b>	<b>13 069</b>	<b>4 498</b>	<b>11 236</b>	<b>Sachsen</b>
<b>noch aktive Unternehmen</b>									
325	240	640	1 520	787	168	843	280	843	Chemnitz, Stadt
218	263	786	1 192	903	192	1 114	251	1 005	Erzgebirgskreis
177	251	765	1 210	788	157	864	221	848	Mittelsachsen
162	187	581	915	711	114	790	200	619	Vogtlandkreis
216	280	790	1 315	879	139	1 090	230	941	Zwickau
1 019	487	1 567	4 455	1 666	440	1 845	874	1 497	Dresden, Stadt
173	229	747	1 104	757	164	948	235	708	Bautzen
150	190	526	812	656	120	876	230	685	Görlitz
183	211	658	1 130	759	134	762	233	630	Meißen
200	194	581	1 017	843	125	755	225	580	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
1 067	476	1 601	4 198	1 778	433	1 856	1 051	1 489	Leipzig, Stadt
210	218	620	1 119	898	150	720	255	774	Leipzig
117	162	490	721	669	86	582	185	536	Nordsachsen
<b>4 217</b>	<b>3 388</b>	<b>10 352</b>	<b>20 708</b>	<b>12 094</b>	<b>2 422</b>	<b>13 045</b>	<b>4 470</b>	<b>11 155</b>	<b>Sachsen</b>

## 8. Unternehmen je 10 000 Einwohner<sup>1)</sup> nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Unter- nehmen insgesamt (B-N; P-S)	Davon in den							
		B	C	D	E	F	G	H	I
		Bergbau u. Gewinn- ung v. Steinen und Erden	Verar- beiten- des Ge- werbe	Energie- versor- gung	Wasservers., Abwasser- u. Abfall- entsorg. u. Beseit. v. Umwelt- verschmutz.	Bauge- werbe	Handel; Instand- halt. u. Repar. v. Kraft- fahrzeu- gen	Verkehr und Lagerei	Gast- gewer- be
<b>im Jahr 2014</b>									
Chemnitz, Stadt	418	0	26	1	1	55	74	12	18
Erzgebirgskreis	447	0	56	3	2	85	87	15	27
Mittelsachsen	418	0	41	11	2	79	76	15	23
Vogtlandkreis	455	0	50	2	2	85	84	19	28
Zwickau	419	0	37	2	2	79	79	15	22
Dresden, Stadt	424	0	21	3	1	44	63	11	24
Bautzen	401	1	41	3	2	76	74	12	25
Görlitz	387	0	35	4	2	69	74	12	27
Meißen	430	0	37	4	2	74	79	16	25
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	439	0	39	3	2	88	76	14	32
Leipzig, Stadt	415	0	17	3	1	47	62	11	22
Leipzig	425	0	31	4	2	83	73	16	21
Nordsachsen	418	1	29	5	2	82	77	17	24
<b>Sachsen</b>	<b>422</b>	<b>0</b>	<b>34</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>69</b>	<b>74</b>	<b>14</b>	<b>24</b>
<b>darunter: am 29.02.2016</b>									
Chemnitz, Stadt	412	0	26	1	1	54	73	11	18
Erzgebirgskreis	442	0	55	3	2	84	86	15	27
Mittelsachsen	413	0	41	11	2	77	75	15	23
Vogtlandkreis	450	0	49	2	2	84	82	18	28
Zwickau	414	0	36	2	2	78	78	15	22
Dresden, Stadt	418	0	21	3	1	44	62	10	23
Bautzen	397	1	40	3	2	75	73	12	25
Görlitz	382	0	34	4	2	67	73	11	26
Meißen	425	0	37	4	2	73	78	16	24
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	434	0	39	3	2	87	75	14	32
Leipzig, Stadt	408	0	16	3	1	45	61	11	21
Leipzig	420	0	31	4	2	82	73	15	21
Nordsachsen	412	1	29	5	2	80	75	17	23
<b>Sachsen</b>	<b>417</b>	<b>0</b>	<b>33</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>68</b>	<b>73</b>	<b>13</b>	<b>24</b>

1) Unternehmen mit Umsatz und/oder Beschäftigten im Berichtsjahr 2014. Die Berechnung erfolgte auf Basis von Bevölkerungszahlen zum 31. Dezember 2015 (Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011).

2) Geringfügige Differenzen bei der Summierung zur Gesamtzahl der Unternehmen sind auf Rundungsverfahren zurückzuführen.

Wirtschaftsabschnitten									Kreisfreie Stadt Landkreis Land
J	K	L	M	N	P	Q	R	S	
Information und Kommunikation	Erbring. v. Finanz- u. Versicherungsdienstleist.	Grundstücks- u. Wohnungswesen	Erbring. v. freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstl.	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstl.	Erziehung u. Unterricht	Gesundheits- u. Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	Erbring. von sonst. Dienstl.	

**aktive Unternehmen<sup>2)</sup>**

13	10	26	62	32	7	34	11	34	Chemnitz, Stadt
6	8	23	34	26	6	32	7	29	Erzgebirgskreis
6	8	25	39	25	5	28	7	27	Mittelsachsen
7	8	25	40	31	5	34	9	27	Vogtlandkreis
7	9	24	41	28	4	34	7	29	Zwickau
19	9	29	83	31	8	34	16	28	Dresden, Stadt
6	7	25	36	25	5	31	8	23	Bautzen
6	7	20	32	26	5	34	9	26	Görlitz
8	9	27	46	31	6	31	10	26	Meißen
8	8	24	41	35	5	31	9	23	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
19	9	29	75	33	8	33	19	27	Leipzig, Stadt
8	9	24	44	35	6	28	10	30	Leipzig
6	8	25	37	35	4	30	9	27	Nordsachsen
<b>10</b>	<b>8</b>	<b>26</b>	<b>51</b>	<b>30</b>	<b>6</b>	<b>32</b>	<b>11</b>	<b>28</b>	<b>Sachsen</b>

**noch aktive Unternehmen<sup>2)</sup>**

13	10	26	61	32	7	34	11	34	Chemnitz, Stadt
6	8	23	34	26	6	32	7	29	Erzgebirgskreis
6	8	24	39	25	5	28	7	27	Mittelsachsen
7	8	25	39	31	5	34	9	27	Vogtlandkreis
7	9	24	41	27	4	34	7	29	Zwickau
19	9	29	82	31	8	34	16	28	Dresden, Stadt
6	7	24	36	25	5	31	8	23	Bautzen
6	7	20	31	25	5	34	9	26	Görlitz
7	9	27	46	31	5	31	10	26	Meißen
8	8	23	41	34	5	31	9	23	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
19	8	29	75	32	8	33	19	27	Leipzig, Stadt
8	8	24	43	35	6	28	10	30	Leipzig
6	8	25	36	34	4	29	9	27	Nordsachsen
<b>10</b>	<b>8</b>	<b>25</b>	<b>51</b>	<b>30</b>	<b>6</b>	<b>32</b>	<b>11</b>	<b>27</b>	<b>Sachsen</b>

## 9. Betriebe<sup>1)</sup> nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe insgesamt (B-N; P-S)	Davon in den							
		B	C	D	E	F	G	H	I
		Bergbau u. Gewinn- ung v. Steinen und Erden	Verar- beiten- des Ge- werbe	Energie- versor- gung	Wasservers., Abwasser- u. Abfall- entsorg. u. Beseit. v. Umwelt- verschmutz.	Bauge- werbe	Handel; Instand- halt. u. Repar. v. Kraft- fahrzeu- gen	Verkehr und Lagerei	Gast- gewer- be
<b>im Jahr 2014</b>									
Chemnitz, Stadt	11 449	2	701	41	40	1 399	2 193	324	504
Erzgebirgskreis	16 621	12	1 998	108	64	2 981	3 391	581	985
Mittelsachsen	14 239	16	1 375	351	80	2 483	2 790	540	791
Vogtlandkreis	11 492	2	1 210	55	47	2 002	2 266	463	711
Zwickau	14 828	7	1 259	60	67	2 598	3 007	560	759
Dresden, Stadt	25 220	5	1 214	158	57	2 490	4 027	638	1 417
Bautzen	13 559	21	1 333	109	72	2 368	2 716	448	815
Görlitz	10 979	12	955	107	62	1 797	2 237	350	737
Meißen	11 568	13	954	112	63	1 851	2 302	459	656
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	11 772	11	1 013	71	60	2 215	2 160	402	866
Leipzig, Stadt	25 715	4	1 029	193	61	2 680	4 117	727	1 330
Leipzig	11 995	9	879	123	64	2 189	2 276	461	581
Nordsachsen	9 133	15	624	105	55	1 645	1 823	416	503
<b>Sachsen</b>	<b>188 570</b>	<b>129</b>	<b>14 544</b>	<b>1 593</b>	<b>792</b>	<b>28 698</b>	<b>35 305</b>	<b>6 369</b>	<b>10 655</b>
<b>darunter: am 29.02.2016</b>									
Chemnitz, Stadt	11 250	1	690	38	38	1 373	2 151	313	487
Erzgebirgskreis	16 390	12	1 977	107	64	2 924	3 353	566	964
Mittelsachsen	13 991	16	1 342	346	78	2 427	2 743	528	772
Vogtlandkreis	11 296	2	1 186	53	46	1 967	2 220	453	695
Zwickau	14 562	7	1 229	59	67	2 539	2 957	548	747
Dresden, Stadt	24 700	5	1 190	152	56	2 412	3 927	623	1 378
Bautzen	13 309	21	1 311	107	70	2 309	2 661	439	803
Görlitz	10 763	12	935	102	60	1 752	2 197	341	721
Meißen	11 334	13	933	105	62	1 794	2 252	451	643
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	11 557	11	1 003	67	58	2 166	2 125	399	841
Leipzig, Stadt	25 068	4	994	182	57	2 572	4 006	703	1 282
Leipzig	11 768	8	854	121	64	2 138	2 240	451	570
Nordsachsen	8 960	15	617	102	54	1 599	1 793	403	493
<b>Sachsen</b>	<b>184 948</b>	<b>127</b>	<b>14 261</b>	<b>1 541</b>	<b>774</b>	<b>27 972</b>	<b>34 625</b>	<b>6 218</b>	<b>10 396</b>

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit Beschäftigten im Berichtsjahr 2014 und Einbetriebsunternehmen ohne Beschäftigte, aber mit Umsatz im Berichtsjahr 2014

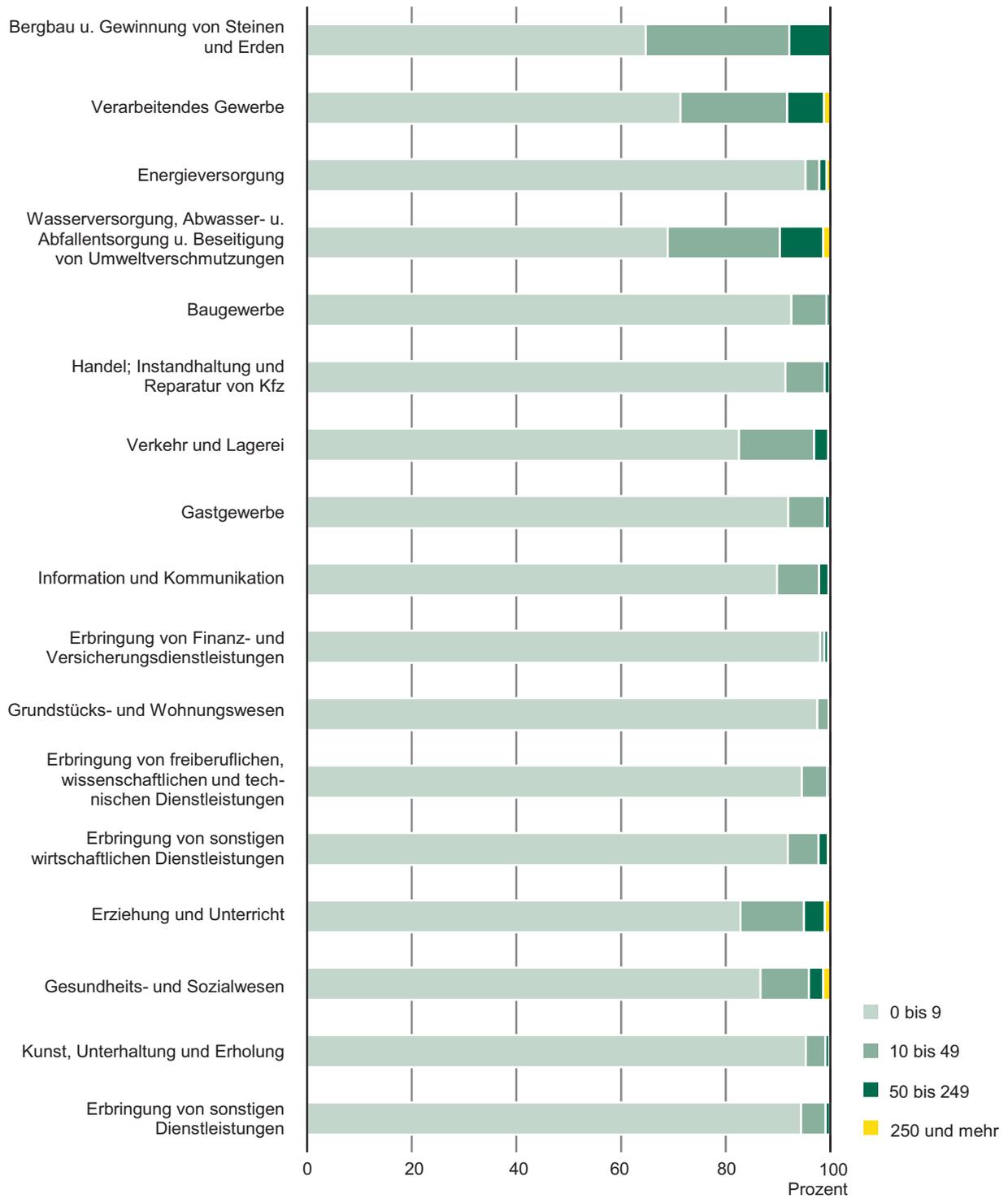
Wirtschaftsabschnitten									Kreisfreie Stadt Landkreis Land
J	K	L	M	N	P	Q	R	S	
Information und Kommunikation	Erbring. v. Finanz- u. Versicherungs- dienstleist.	Grund- stücks- u. Wohn- wesen	Erbring. v. freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstl.	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstl.	Erzie- hung u. Unter- richt	Gesund- heits- u. Sozial- wesen	Kunst, Unter- haltung u. Erho- lung	Erbring. von sonst. Dienstl.	
<b>aktive Betriebe</b>									
384	287	684	1 662	932	225	889	290	892	Chemnitz, Stadt
250	349	798	1 262	961	378	1 218	257	1 028	Erzgebirgskreis
206	320	784	1 289	846	306	937	235	890	Mittelsachsen
186	244	597	968	787	236	857	217	644	Vogtlandkreis
250	338	806	1 405	1 009	286	1 178	244	995	Zwickau
1 167	580	1 673	4 868	1 936	521	1 970	906	1 593	Dresden, Stadt
202	285	769	1 184	876	319	1 060	243	739	Bautzen
166	239	554	888	714	236	967	244	714	Görlitz
209	251	674	1 211	848	227	837	245	656	Meißen
214	238	589	1 083	908	236	848	248	610	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
1 238	628	1 723	4 595	2 114	645	1 940	1 093	1 598	Leipzig, Stadt
228	257	638	1 184	945	291	806	266	798	Leipzig
132	193	512	781	739	189	653	197	551	Nordsachsen
<b>4 832</b>	<b>4 209</b>	<b>10 801</b>	<b>22 380</b>	<b>13 615</b>	<b>4 095</b>	<b>14 160</b>	<b>4 685</b>	<b>11 708</b>	<b>Sachsen</b>
<b>noch aktive Betriebe</b>									
379	284	674	1 640	908	222	886	284	882	Chemnitz, Stadt
245	346	786	1 240	937	377	1 215	257	1 020	Erzgebirgskreis
201	317	773	1 269	825	305	934	233	882	Mittelsachsen
178	242	587	955	771	235	855	215	636	Vogtlandkreis
243	336	798	1 373	977	286	1 175	242	979	Zwickau
1 139	572	1 639	4 782	1 883	514	1 967	892	1 569	Dresden, Stadt
194	282	755	1 160	857	318	1 051	241	730	Bautzen
161	235	544	864	694	232	962	241	710	Görlitz
204	249	666	1 188	828	220	835	240	651	Meißen
207	236	582	1 060	875	236	845	239	607	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
1 199	619	1 682	4 508	2 034	635	1 938	1 081	1 572	Leipzig, Stadt
219	254	623	1 163	925	291	801	260	786	Leipzig
130	192	502	767	712	188	652	194	547	Nordsachsen
<b>4 699</b>	<b>4 164</b>	<b>10 611</b>	<b>21 969</b>	<b>13 226</b>	<b>4 059</b>	<b>14 116</b>	<b>4 619</b>	<b>11 571</b>	<b>Sachsen</b>

**10. Betriebe<sup>1)</sup> und Beschäftigte nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe insgesamt (B-N; P-S)	Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte 2014
<b>im Jahr 2014 aktive Betriebe</b>		
Chemnitz, Stadt	11 449	101 843
Erzgebirgskreis	16 621	101 851
Mittelsachsen	14 239	100 382
Vogtlandkreis	11 492	72 940
Zwickau	14 828	114 398
Dresden, Stadt	25 220	218 245
Bautzen	13 559	99 162
Görlitz	10 979	74 265
Meißen	11 568	78 487
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11 772	68 521
Leipzig, Stadt	25 715	235 331
Leipzig	11 995	66 250
Nordsachsen	9 133	62 013
<b>Sachsen</b>	<b>188 570</b>	<b>1 393 688</b>
<b>darunter:</b>		
<b>am 29.02.2016 noch aktive Betriebe</b>		
Chemnitz, Stadt	11 250	100 793
Erzgebirgskreis	16 390	101 313
Mittelsachsen	13 991	100 004
Vogtlandkreis	11 296	72 238
Zwickau	14 562	113 993
Dresden, Stadt	24 700	217 374
Bautzen	13 309	98 863
Görlitz	10 763	74 017
Meißen	11 334	78 112
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11 557	68 409
Leipzig, Stadt	25 068	234 468
Leipzig	11 768	66 018
Nordsachsen	8 960	61 757
<b>Sachsen</b>	<b>184 948</b>	<b>1 387 359</b>

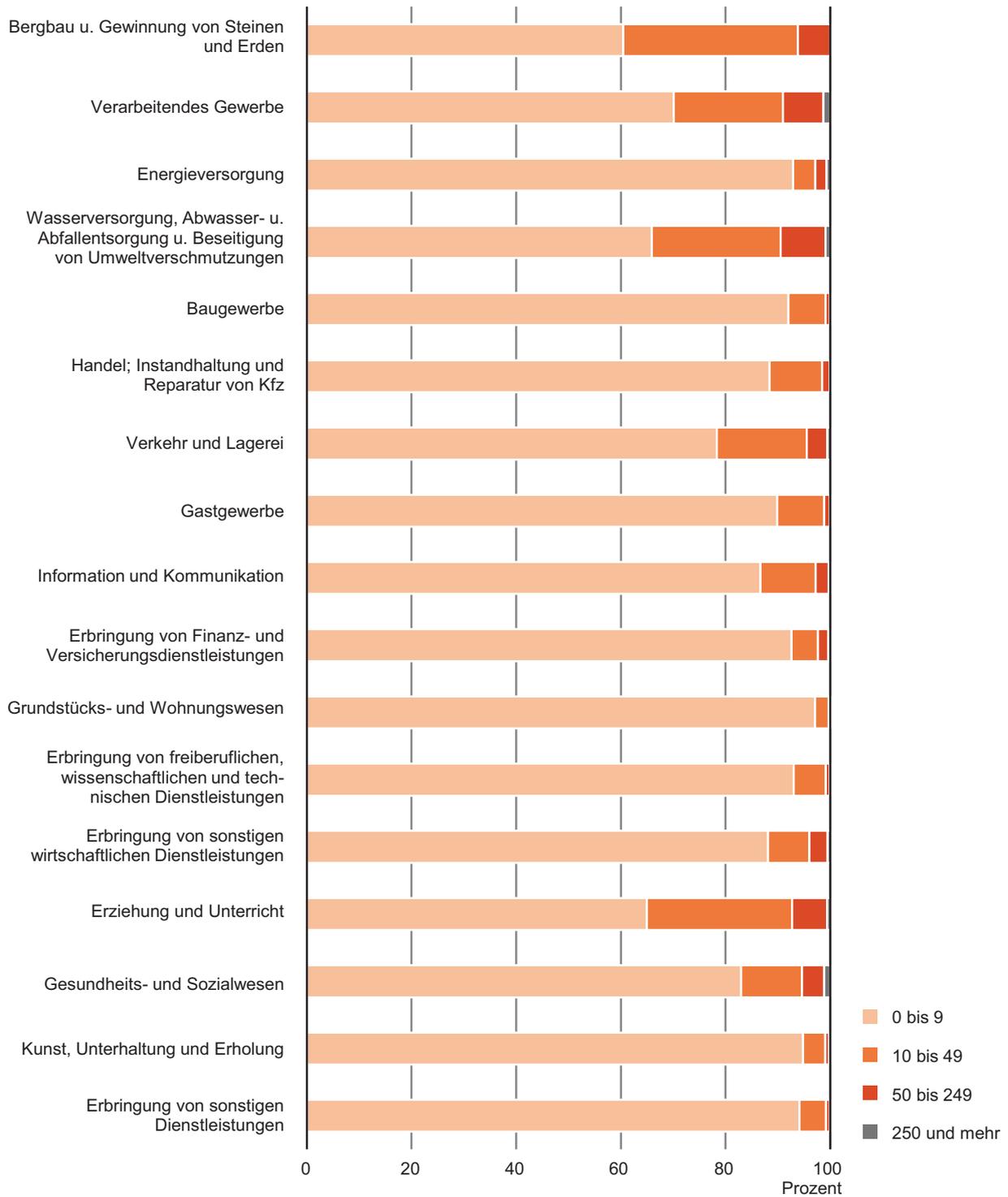
1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit Beschäftigten im Berichtsjahr 2014 und Einbetriebsunternehmen ohne Beschäftigte, aber mit Umsatz im Berichtsjahr 2014

**Abb. 1 Unternehmen<sup>1)</sup> nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten**



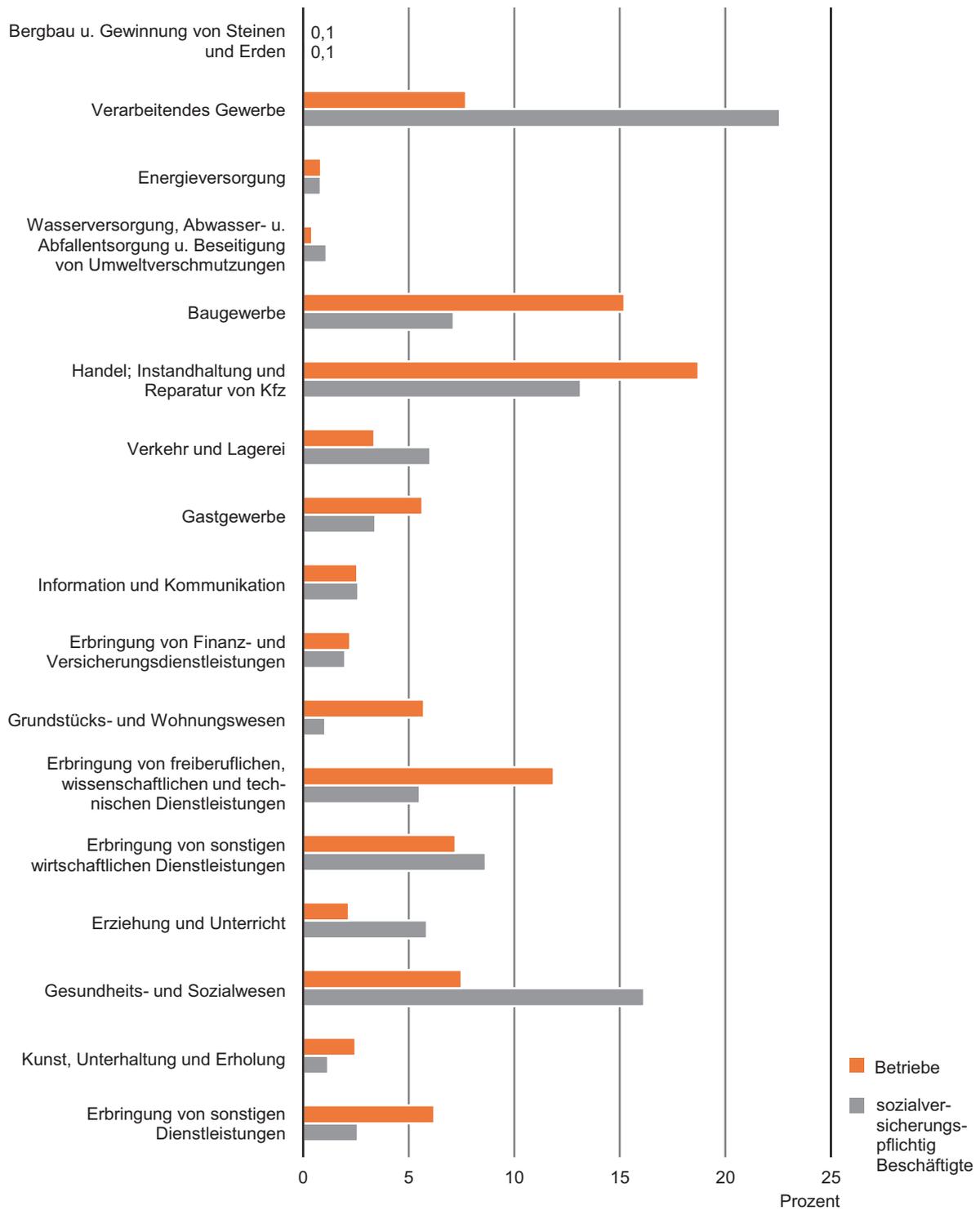
1) Unternehmen mit Umsatz und/oder Beschäftigten im Berichtsjahr 2014

**Abb. 2 Betriebe<sup>1)</sup> nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten**



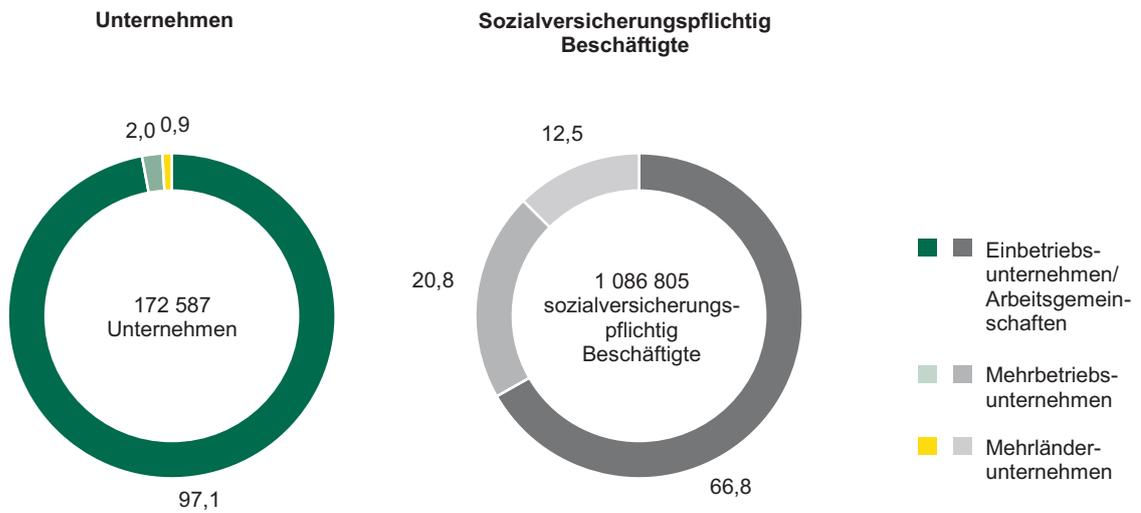
1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit Beschäftigten im Berichtsjahr 2014 und Einbetriebsunternehmen ohne Beschäftigte, aber mit Umsatz im Berichtsjahr 2014

**Abb. 3 Betriebe<sup>1)</sup> und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten**



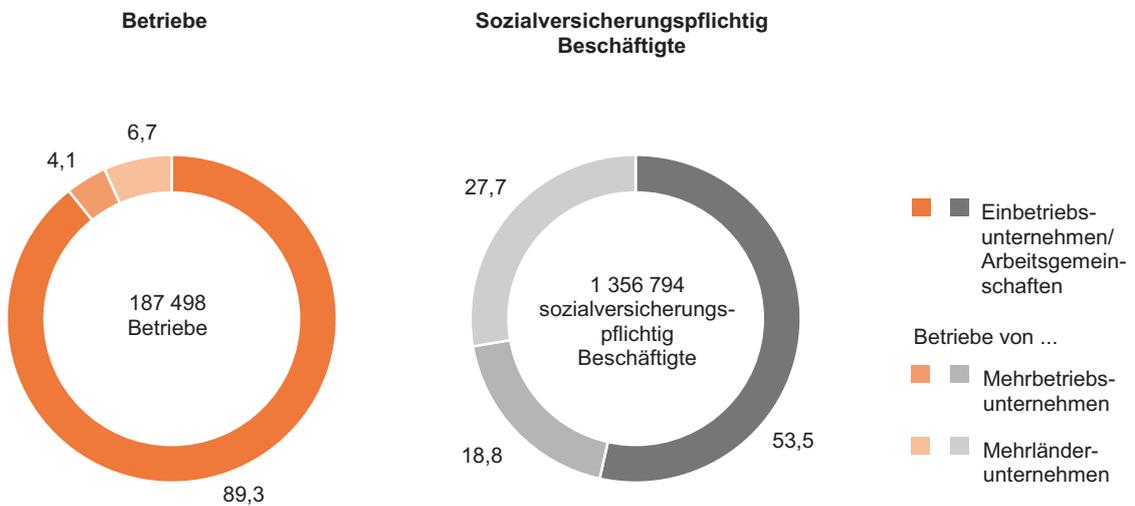
1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit Beschäftigten im Berichtsjahr 2014 und Einbetriebsunternehmen ohne Beschäftigte, aber mit Umsatz im Berichtsjahr 2014

**Abb. 4 Unternehmen<sup>1)</sup> und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Art der Einheit in Prozent**



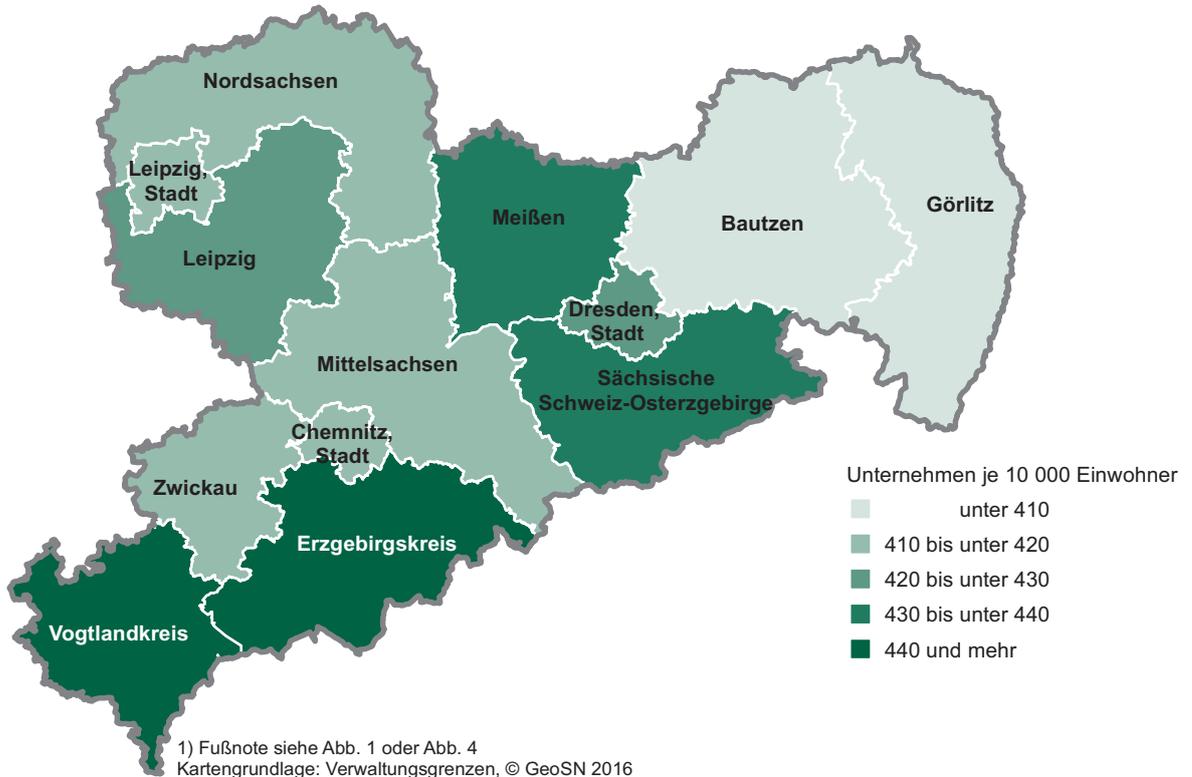
1) Unternehmen mit Umsatz und/oder Beschäftigten im Berichtsjahr 2014

**Abb. 5 Betriebe<sup>1)</sup> und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Art der Einheit in Prozent**



1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit Beschäftigten im Berichtsjahr 2014 und Einbetriebsunternehmen ohne Beschäftigte, aber mit Umsatz im Berichtsjahr 2014

**Abb. 6 Unternehmen<sup>1)</sup> je 10 000 Einwohner nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**  
 Gebietsstand 29. Februar 2016; Bevölkerungsstand 31. Dezember 2015 auf Basis  
 der Zensusdaten vom 9. Mai 2011



**Abb. 7 Betriebe<sup>1)</sup> und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**  
 Gebietsstand 29. Februar 2016

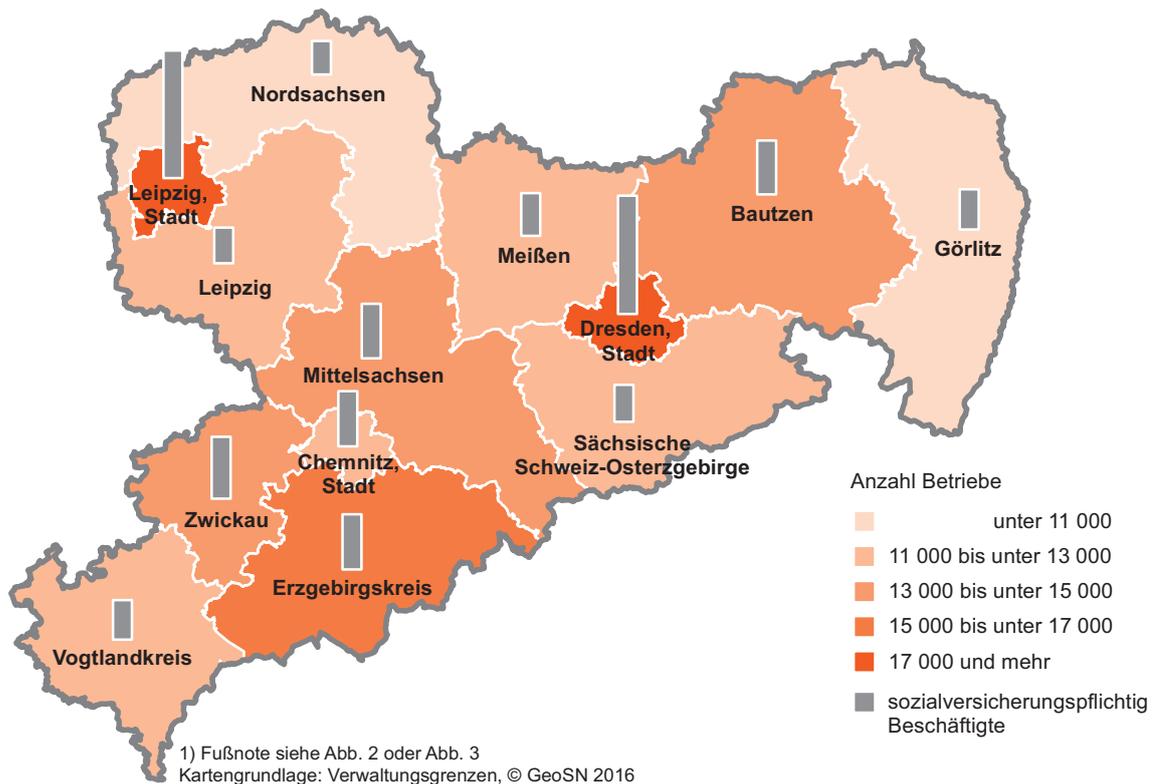
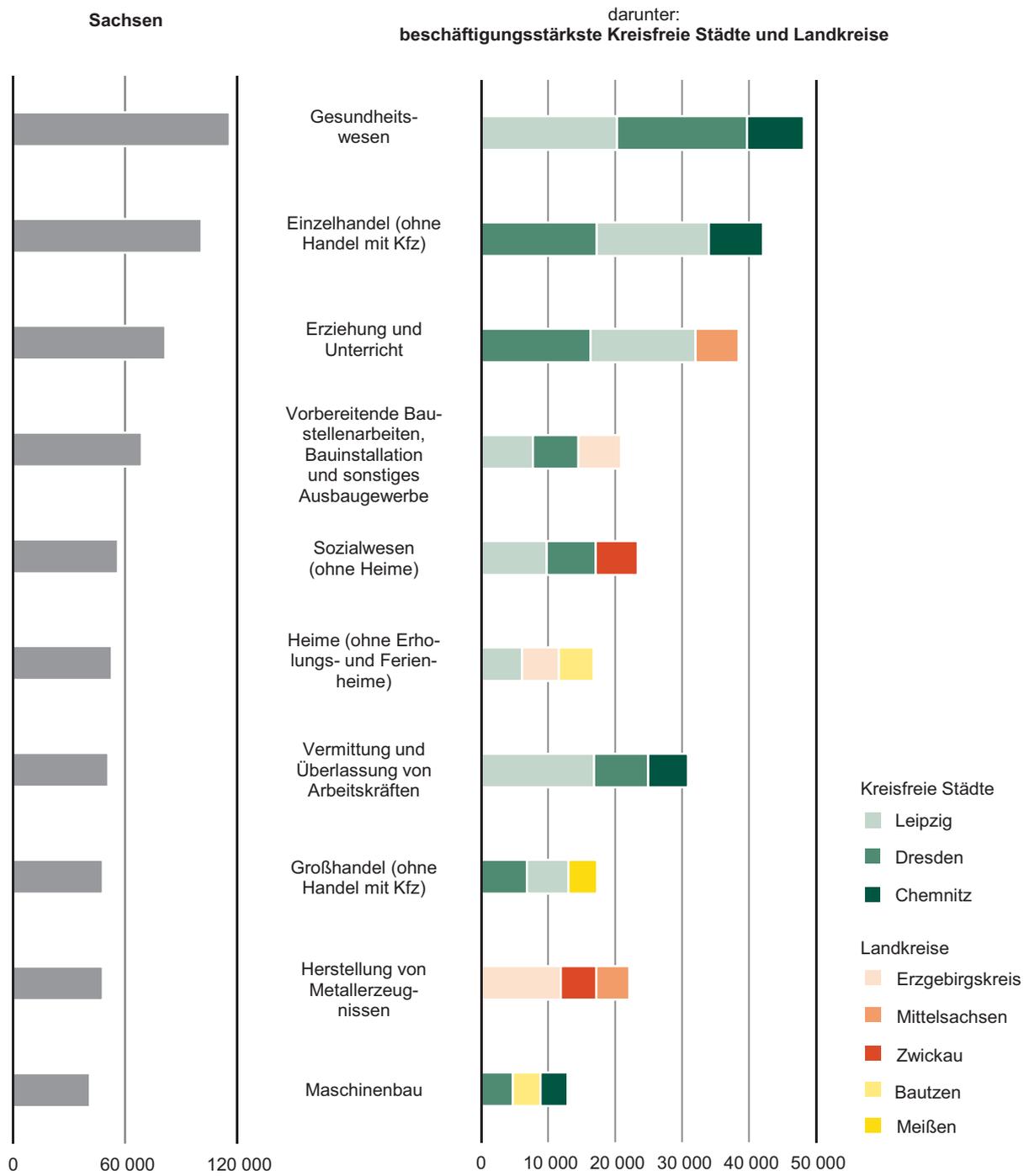


Abb. 8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte<sup>1)</sup> in den zehn beschäftigungsstärksten Branchen



1) Basis: Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit Beschäftigten im Berichtsjahr 2014 und Einbetriebsunternehmen ohne Beschäftigte, aber mit Umsatz im Berichtsjahr 2014



**Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen  
Macherstraße 63, 01917 Kamenz  
Telefon (+49) 3578 33-1913  
Telefax (+49) 3578 33-1921  
E-Mail [info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

**Druck**

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

**Redaktionsschluss**

März 2017

**Bezug**

Download im Internet kostenfrei unter  
[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

**Erscheinungsfolge**

vierteljährlich

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2017  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3066